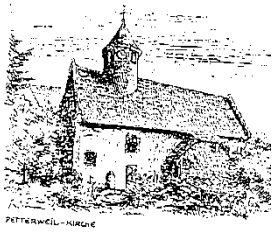

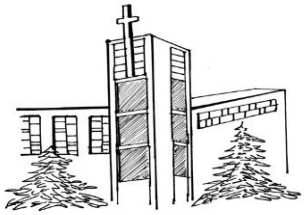

GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil

Nr. 301 **Februar 2022**

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt

Wenn ihr zürnt, sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen

(Biblisches Leitwort für den Februar aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus, Kapitel 4, Vers 26)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
hie und da spricht man von den „zornigen Alten“. Der ehemalige Generalsekretär der CDU, Heiner Geisler, war so einer. Im Alter wandte er sich mit verschiedenen Büchern vehement gegen die Missachtung des „C“ im Parteinamen. Im Alter zeigte er, wofür er eigentlich stand und was ihm am Herzen lag.

Dann gibt es noch die vielen Wutbürger. Sie äußern sich z.B. in den asozialen Netzwerken mit Hasstiraden. Wofür sie eigentlich stehen, bleibt unklar.

In Zorn und Wut steckt jede Menge Energie, eine Kraft, die sich aus der gleichen Quelle speist wie die Macht der Liebe. Das Gegenteil von beidem ist Gleichgültigkeit. Doch wie es vergebene Liebesmühe gibt, gibt es auch vergebene Zornesmühe, die dann unter anderem für schlechten Schlaf sorgt und für zerbrochene Beziehungen. Schade um diese verschwendete Energie.

Zorn, Wut ist erst einmal nicht schlecht. Es ist eine Form zu zeigen: Du und jener dort und diese da sind mir nicht gleichgültig.
Doch es gilt, die Energie, die da drin steckt, aufbauend zu nutzen.

Mit meinen (Enkel-)Kindern, auch mit Kindern überhaupt, mache ich hie und da „Wutnudeln“. Ein selbstgemachter Nudelteig muss ja abgeschlagen werden, ehe man ihn weiter verarbeitet. Da kann man gut sich etwas oder jemand vorstellen, auf das / den man zornig ist, und diese Energie in den Teig hinein schlagen. Das Ergebnis ist ein Teig mit optimaler Konsistenz für die Nudelmaschine und schließlich ein leckeres gemeinsames Nudelgericht.
Und die Zornesmühe hat sich gelohnt.

Als meine Kinder im besten „Wut-Alter“ waren, hing in unserer Wohnung ein Boxsack. Wenn die Stimmung hochkochte, wurde sich daran erstmal ausgetobt – und dann zusammengesetzt, um in Ruhe zu klären, was zu klären war. Das funktionierte wenigstens manchmal und tat allen gut.

Bei einer Wanderung steil bergauf gelangte ich an den berüchtigten toten Punkt. Warum auch immer, musste ich da an etwas denken, was mich mit Wut erfüllte. Plötzlich spürte ich: Diese Wutenergie hat mir geholfen, den toten Punkt zu überwinden.

Seitdem setze ich das gezielt ein. Und beim Weitergehen kommen mir weitere, versöhnlichere Gedanken. Am Ziel ist der Blick frei für herrliche Aussichten.

Und nun ein Experiment, das ich vor Jahren entdeckte:
Am besten Abends spreche man, wenn es geht, laut:

„Dem da
dem andern
dem x-Beliebigen
dem Wildfremden
der mir wurscht ist
der mich nichts angeht
dem man nicht trauen kann
dem man besser aus dem Weg geht
dem man's schon von Weitem ansieht
dem da
dem Spinner
dem Blödmann
dem Speichellecker

der nicht so tun soll
dem's noch leid tun wird
der mir's noch büßen soll
der noch was erleben kann
der sich nicht unterstehen soll
dem ich's noch zeigen werde
dem da:
DEM WÜNSCHE ICH FRIEDEN!"

Zorn, Wut, legitime Gefühle, viel Energie baut sich auf, Ausdruck für Ausdruck, und mündet in den Friedenswunsch. Die Energie verpufft nicht, sondern wandelt sich. Sie wird zur Kraft, diesen Friedenswunsch weit hinaus zu senden. Und ein Stück von diesem Frieden bleibt in einem selbst zurück – und erreicht auch den oder die, welche(r) mit einem unter dem gleichen Dach wohnt, u.U. das gemeinsame Bett teilt. Es verspricht, eine gute Nacht zu werden.

Wenn ihr zürnt, sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen

Ich finde, dieses Bibelwort ist Lebenshilfe pur,
und wünsche Ihnen:
Weder Ihre Zornesmühe noch Ihre Liebesmühe sei vergeblich.
Im Gegenteil.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr
Pfr. Michael Neugber

Der Friedenswunsch stammt aus der Feder von Lothar Zenetti, gefunden in:
Zukunft wagen, hrsg. v. Dietmar Rost und Josepha Machalke, GTB Siebenstern 4. Aufl. 1984 S. 30

WELTGEBETSTAG 2022

England, Wales und Nordirland: ZUKUNFTSPLAN HOFFNUNG

In Petterweil wird der Weltgebetstag am 4. März in St. Bardo gefeiert (siehe dazu Seite 16)

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstags-frauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.
Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Klinikseelsorge
im Evangelischen Dekanat Wetterau

Wenn Menschen im Krankenhaus sind, wenn eine Operation ansteht, wenn sie durch die Diagnose einer Krankheit in der eigenen Lebensperspektive verunsichert sind, dann sind die Klinikseelsorger*innen des Evangelischen Dekanats Wetterau in den Krankenhäusern da:

- Sie bieten Betroffenen und ihren Angehörigen vertrauliche Gespräche an und nehmen sich Zeit.
- Gemeinsam suchen sie nach Wegen, mit der belastenden oder herausfordernden Situation umzugehen.
- Sie begleiten bei schwierigen Entscheidungen und in ethischen Konfliktsituationen.

Weiterhin bieten die Krankenhausseelsorger*innen Gebet und Segen am Krankenbett sowie Aussegnungen an. Sie feiern Gottes Gegenwart in Andachten und Gottesdiensten.

Wenn Sie wissen, dass ein Gemeindemitglied im Krankenhaus oder in der ambulanten palliativen Versorgung ist, sprechen Sie uns Klinikseelsorger*innen gerne an. Wir freuen uns, wenn wir miteinander für Menschen da sein können.

Pfarrerin Anette Bill
Hochwaldkrankenhaus

Tel. 06032 702223 (Büro)
oder 06033 820818 (mobil)
mail@anettebill.de

Pfarrerin Gabriele Dix
Palliativseelsorge

SAPV (ambulante Palliativversorgung)
Tel. 06033 87330-23 (Di+Fr)

Palliativstation am Hochwald
Tel: 06032 702-2325 (Mo+Mi)
mobil 0170 9288740
gabriele.dix@gmx.de

Pfarrer Stefan Frey
Bürgerhospital, Kerckhoff-Klinik

mobil 0178 3484734
stefan.frey@ekhn.de

Pfarrer Mathias Fritsch
Kerckhoff-Klinik, Diabetes-Klinik, Südparkklinik, Wetterauklinik

mobil 0171 5321983
pfrfr@gmx.de

Die Notfallseelsorge des Ev. Dekanats Wetterau bildet neu aus

Die Notfallseelsorge im Dekanat Wetterau als Dienst der Kirche steht Menschen in akuten Krisensituationen bei, an der Seite von Rettungsorganisationen und Polizei. Der Dienst der Notfallseelsorger*innen bedeutet meist: Da bleiben, wenn die anderen Helfer*innen schon gegangen sind, Trauer und Schmerz aushalten und da sein, wenn für einen anderen Menschen das Leben zusammenbricht.

Unter der Leitung von Pfr. Christine Zahradnik engagieren sich im Dekanat 20 ehrenamtliche Kräfte und stehen rund um Uhr in Bereitschaft zur Verfügung. Im Jahre 2021 gab es 140 Einsätze im Kreisgebiet.

Der Dienst ist unabhängig von Religionszugehörigkeit, Kirchenmitgliedschaft, Nationalität oder Kultur – zu wem wir gerufen werden, dem wird Begleitung angeboten.
Einmal jährlich organisieren wir einen Blaulichtgottesdienst.

In diesem Frühjahr startet ein neuer Ausbildungsgang, er umfasst einen Grundkurs mit einem vielfältigen Curriculum für die theoretischen Grundlagen, begleitet durch fortlaufende Reflexion eigener Fragen, der eigenen Haltung. Dies alles geschieht mit unterschiedlichen Methoden: Neben Vortrag mit Präsentation oder mit Moderationstafel, Plenumsgesprächen und Kleingruppenarbeit nehmen Einsatzübungen, Beobachtungen und Reflexionen dazu breiten Raum ein.

Teile des Kurses finden online statt. Und je nach Pandemieentwicklung kann dieser Bereich ausgeweitet werden.

Wer sich eine Mitarbeit in diesem Ehrenamt vorstellen kann, ist herzlich willkommen, für ein Kennenlernen und Informationsgespräch Kontakt zur Leitung der Notfallseelsorge Wetterau aufzunehmen.

Koordination der Notfallseelsorge Wetterau:
Pfarrerin Christine Zahradnik
Tel. 0179 2305984 zahradnik@notfallseelsorge-wetterau.de www.nfs-wetterau.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem interessanten kirchlichen Arbeitsfeld.

Evangelische Gottesdienste

Die Pandemie zwingt uns, unsere Gottesdienste bis auf weiteres unter den aktuellen Hygieneregeln der EKHN stattfinden zu lassen.
Dies bedeutet: Vorerst werden alle Gottesdienste in der Martinskirche mindestens nach der 2G-Regel organisiert.
Wir bitten Sie, rechtzeitig zu kommen und die entsprechenden Dokumente bereitzuhalten.
Aktuelle Änderungen der Hygienevorschriften entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen oder unserer Internetseite (www.evkirche-petterweil.de)
Danke für Ihr Verständnis

6. Februar 4. So. v. d. Passionszeit
11.00 Uhr Martinskirche
„Offene Kirche“
mit einer kleinen Andacht um die Geschichte „Die vierte Königin“ herum

13. Februar Septuagesimae
11.00 Uhr Martinskirche
Gottesdienst (Pfr. M. Neugber)
Kollekte: für die eigene Gemeinde

20. Februar Sexagesimae
11.00 Uhr Martinskirche
Orgelandacht mit Andrea Riegel

“Dazwischen”
Denn es ist die Zeit zwischen Weihnachten und der Fastenzeit, eventuell mal wieder zwischen zwei Coronawellen. Wir kennen ganz viele Zeiten "dazwischen" ("Zwischen den Jahren" ist gerade vorüber) und irgendwie haben wir das Gefühl, diese Zeit würde nicht so richtig zählen. Dabei ist "dazwischen" doch eigentlich jetzt. Zwischen Vergangenheit und Zukunft ist die Gegenwart - und in der leben wir und erfahren Gottes Nähe.

27. Februar Estomihi
11.00 Uhr Martinskirche
Gottesdienst (Präd. K, Peter)
Kollekte: für die eigene Gemeinde

Freitag 4. März Weltgebetstag
„Zukunftsplan: Hoffnung“

19.00 Uhr St. Bardo
Gottesdienst zum Weltgebetstag

Falls die Corona-Lage einen Gottesdienst nicht erlaubt:

17.00 – 19.00 Uhr St. Bardo
Offene Kirche zum Weltgebetstag

(siehe dazu auch Seite 16)

(ökum. Weltgebetstagsteam Petterweil)
Kollekte: für Projekte für Frauen

6. März Invocavit
11.00 Uhr Martinskirche
“Offene Kirche”
mit geistlichem Impuls

Erinnerung an die Anmeldung zur Konfirmation 2023

Am Dienstag, dem **1. Februar**, sind alle Jugendlichen, die 2023 konfirmiert werden möchten, mit ihren Eltern um
19.00 Uhr ins evangelische Gemeindehaus eingeladen
für die **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**.
Bitte bringen Sie das Stammbuch oder die Taufurkunde mit.

Wir laden herzlich ein
zur Jubiläumskonfirmation
am Sonntag, dem 26. Juni 2022

In der Hoffnung, dass die allgemeine Lage sich deutlich gebessert hat, laden wir alle Petterweiler, die vor 50 oder 51 Jahren (bzw. 60 oder 61 Jahren, bzw. 65 oder 66 Jahren, bzw. 70 oder 71 Jahren) konfirmiert wurden, zur Feier des Konfirmationsjubiläums am genannten Sonntag in unserer Martinskirche ein. Der Festgottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Dazu gibt es ein Vortreffen
am Mittwoch, dem 9. März 2022
um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Es wäre schön, wenn möglichst viele Jubilare an diesem Termin kommen können, um abzuklären, wie der Tag der goldenen, diamantenen, eisernen und Gnaden-Konfirmation in der Martinskirche weiter gestaltet werden soll. Außerdem benötigen wir Ihre Hilfe bei der Suche nach Namen und Adressen von Personen, die ebenfalls eingeladen werden sollen. Ausdrücklich weisen wir darauf hin: Eingeladen, mit uns mit zu feiern, sind nicht nur die, die einst in Petterweil konfirmiert wurden, sondern auch diejenigen, die woanders konfirmiert wurden, aber keine Gelegenheit hatten, in ihrer einstigen Heimatgemeinde dieses Jubiläum zu begehen. Bitte kommen auch Sie am 9.3.22 oder melden sich im Gemeindebüro dazu an.
Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfr. Michael Neugber

Vor zwei Jahren machte uns der erste Lockdown einen Strich durch die Rechnung, und seitdem war es immer zu risikoreich. Aber nun, voller Hoffnung auf Besserung der Lage:

Wir laden herzlich ein
zur nachgeholten Jubiläumskonfirmation
am Trinitatissonntag, dem 12. Juni 2022

Eingeladen sind wie vor zwei Jahren alle Petterweiler, die nun vor 52 oder 53 Jahren (bzw. 62 oder 63 Jahren, bzw. 67 oder 68 Jahren, bzw. 72 oder 73 Jahren) konfirmiert wurden, zur Feier des Konfirmationsjubiläums am Palmsonntag in unserer Martinskirche. Der Festgottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Dazu gibt es ein Vortreffen
am Mittwoch, dem 23. März 2022
um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Da klären wir ab, wie dieser Festtag der goldenen, diamantenen, eisernen und Gnaden-Konfirmation in der Martinskirche gestaltet werden soll. Eingeladen, mit uns mit zu feiern, sind nicht nur die, die einst in Petterweil konfirmiert wurden, sondern auch diejenigen, die woanders konfirmiert wurden, aber keine Gelegenheit hatten, in ihrer einstigen Heimatgemeinde dieses Jubiläum zu begehen. Bitte kommen auch Sie am 23.3.22 oder melden sich im Gemeindebüro dazu an.
Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfr. Michael Neugber

Bethel

Kleidersammlung für Bethel
durch die Ev. Kirchengemeinde Petterweil

vom 7. bis 12. März 2022

Abgabestelle: Ev. Gemeindehaus, Alte Haingasse 42
jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene und noch tragbare Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:

die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
sowie die Ev. Kirchengemeinde Petterweil

„Umweltschutz leicht gemacht“ – geringer Aufwand große Wirkung

Wie in jedem Jahr unterstützt die Ev. Kirchengemeinde Petterweil die Aktion **Recycling/Wiederaufbereitung nicht mehr funktionsfähiger Handys/Smartphones** des Naturschutzbundes Deutschland e. V. (NABU).
Der NABU recycelt alte und gebrauchte Handys in Zusammenarbeit mit der Firma Umicore AG & Co. KG. Umicore unterhält ökologische Schmelzanlagen und durch die Rohstoffgewinnung entstehen von der jährlichen NABU-Sammlung bis zu einem Kilo reines Gold.
NABU möchte den Gewinn der diesjährigen Sammlung in den NABU-Insektenschutzfond fließen lassen.
Falls Sie nun alte Handys zu Hause liegen haben, bringen Sie diese gerne zum Gemeindebüro (Alte Haingasse 42) und legen Sie sie einfach in den Briefkasten; wir sorgen für die Weiterleitung.
Weitere Informationen können auch bei Katharina Peter eingeholt werden.

Katholische Gottesdienste Februar 2022 in St. Bardo		
Sonntag, 30.01.		**4. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 03.02.	18.30	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sonntag, 06.02.		**5. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 10.02.	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 13.02.		**6. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Aufgaben der Caritas
	18.00	Glaubenszeit
Donnerstag, 17.02.	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 20.02.		**7. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 24.02.		Hl. Matthias, Apostel Fest
	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 27.02.		**8. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 03.03.		Donnerstag nach Aschermittwoch
	18.30	Eucharistiefeier mit Austeilung Aschenkreuz

Für Gottesdienstbesuche gelten die 2G Regeln !

Gottesdienste der Pfarrgruppe Karben Februar 2022		
Samstag, 29.01. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 30.01.		**4. Sonntag im Jahreskreis**
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier
Samstag, 05.02. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 06.02.		**5. Sonntag im Jahreskreis**
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier
Samstag, 12.02. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 13.02.		**6. Sonntag im Jahreskreis**
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
Samstag, 19.02. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 20.02.		**7. Sonntag im Jahreskreis**
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier
Samstag, 26.02. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 27.02.		**8. Sonntag im Jahreskreis**
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 02.03.		**Aschermittwoch**
Klein-Karben	18.30	Eucharistiefeier mit Austeilung Aschenkreuz

Für Gottesdienstbesuche gelten die 2G Regeln !

Freud und Leid

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag im Februar

04.02. Elvira Ullrich, 87 J.
05.02. Hans-Jürgen Manzke, 72 J.
10.02. Norbert Grosser, 82 J.
13.02. Ursula Schmitt, 83 J.
14.02. Heinrich Dehler, 83 J.
15.02. Ulrike Schramm, 77 J.
16.02. Peter Helmut Stresnak, 77 J.
17.02. Richard Cullmann, 88 J.
18.02. Helmut Gliebert, 93 J.
19.02. Harald Vogler, 74 J.
20.02. Michael Walke, 79 J.
22.02. Lydia Stresnak, 75 J.
23.02. Honora von Hase-Koehler,73 J.
24.02. Dieter Fink, 81 J.
24.02. Siegfried Peter Gutmann, 73 J.
24.02. Rita Felbinger, 74 J.
27.02. Gert Roloff, 73 J.

Nachruf auf einen Freund

Nach langer schwerer Krankheit starb am 10. November Gerhard Kilbertus, ein Gründungsmitglied des Petterweiler Posaunenchors, langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand, ein Freund.

Gerhard Kilbertus war über lange Jahre ein zuverlässiger und wichtiger Mitspieler im Posaunenchor. Er war dabei, als die erste Fahrt nach Spanien unternommen wurde. Unvergessen sind die Abende, an denen er, mit einer Zigarette und einem Gläschen Rotwein in der Hand, die Strandwächter von der Guardia Civil unterhielt, obwohl er damals kein Spanisch und die Polizisten kein Deutsch sprachen.

Auch auf dem Akkordeon war er ein wahrer Meister. Legendär ist sein Einsatz in einer Christmette, als wegen Eis und Schnee der Posaunenchor ausfiel, und Gerhard auf dem Akkordeon den Gemeindegesang begleitete.

Eines Tages überraschte er uns mit der Entscheidung, nach Südamerika auszuwandern. Immer wieder erreichten uns Nachrichten zunächst aus Venezuela, dann aus Ecuador, von seiner Hochzeit, Nachwuchs, und schließlich die erfreuliche Nachricht: Er kommt zurück! Bald hatte er sich wieder in die Gemeinschaft integriert, im Posaunenchor, in der Kirchengemeinde.

Vor einigen Jahren teilte er uns dann mit, dass er nicht mehr mitspielen wollte (oder konnte?). Von da an war er nur noch Zuhörer, und bis zuletzt konnte die Musik ihm ein Lächeln entlocken.
Wir, die ihn kannten, werden ihn nicht vergessen.

Michael Beczkowiak

Einladung zur Glaubenszeit

Unter dem Namen Glaubenszeit möchten wir in der Pfarrgruppe Karben neue Formen unseres Gottesdienstes und unseres Glaubens-Lebens kennenlernen und gestalten. Dies kann in Form einer Eucharistie- oder Wortgottesfeier geschehen, aber auch eine reine Andacht oder andere Formen der persönlichen Gottes- und Glaubenserfahrung wird es in diesem Rahmen geben. Mit dieser neuen Form können wir zum einen eine größere Vielfalt in unser Gottesdienstangebot bringen und Menschen anders ansprechen. Zum anderen möchten wir uns so als mündige Christen stärker in die Weitergabe unseres Glaubens einbringen.

Zur nächsten Glaubenszeit möchten wir für **Sonntag, den 13. Februar um 18 Uhr nach St. Bardo** einladen.
In dieser Stunde werden wir uns mit unserem persönlichen Beten beschäftigen. Fragen können sein: Wann bete ich? Wie bete ich? Warum bete ich? Was habe ich im Gebet erlebt/erfahren?
Im Sprechen mit- und Hören voneinander teilen wir unseren Glauben und unser Leben. So kann Gemeinde neue Wege gehen.

<u>In dieser Glaubenszeit wird keine Kommunionspendung erfolgen.</u>

Wir freuen uns auf Sie!

Ines Honndorf, Miriam Müller-Waninger, Thomas Schrage, Gertud Schonk und Hildegard Seelisch

Start und Riesenfortschritte im Trinkwasserprojekt Nzindong in Westkamerun bei Pfarrer Poka

Frohe Botschaften hören wir gerne. Und ich habe eine für Sie.
Gleich nachdem Pfarrer Poka zu Hause in Nzindong ankam, legte er los. Er informierte seine Gemeinde, dass die Gelder bereitstehen und nun mit der Vorbereitung und Umsetzung der Arbeiten begonnen werden könne.
Im September gab es einen intensiven Austausch zwischen dem Projektteam von TeoG e.V., Pfarrer Poka und den beiden Hauptverantwortlichen für Brunnenbau und Solaranlage über die Umsetzung des Projektes.
Und dann ging es los. Zunächst wurden das Material für die Solaranlage, die Wasser- und Stromleitungen und der Tank bestellt und geliefert (Bild 1):

Bild 1

Als Erstes wurde die Solaranlage auf und in der Kirche montiert. Bild 2 zeigt die Montage der Solarpaneele, und im Hintergrund sieht man den Marienschrein, den Hochpunkt des Dorfes und Aufstellungsort für den Wassertank.

Bild 2 / 3

Und dann wurde es spannend. Klappt die Bohrung für den Brunnen? Wird die durch das Bodengutachten eruierte tiefe Wasserschicht erreicht?
Kaum konnte der Brunnenbauer sein schweres Fahrzeug mit Bohrer auf den stark verschlammten Wegen (noch ist Regenzeit) in Position bringen (Bild 4).

Nun musste die Bohrstelle befestigt werden und es begann die Bohrung. Mehrere Stunden lang fraß sich der Bohrer in 80m Tiefe vor.
Und dann die Erlösung! Diese herrliche Wasserfontäne (Bild 5)

Bild 4

Bild 5

Nun legte Hugos Gemeinde los (Bilder 6 bis 8). Der 150m Graben vom Bohrloch bis zum Wassertank wird in Eigenleistung erstellt. Und auch diese mühevolle Aufgabe wird beendet sein, wenn Anfang November das TeoG Team nach Kamerun kommt, um die Pumpe zu installieren, die Wasserleitungen in den Gräben zu verlegen und den Brunnen in Betrieb zu nehmen.
Pfarrer Poka lässt alle Mitglieder der Gemeinde herzlichst grüßen!

Auf der Homepage können Sie unter
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/karben/projekte/trinkwasserprojekt/ das Projekt verfolgen

Ulrike Wagner, 30.10.21

Bild 6

Bild 7

Bild 8

Heute. Zusammen. Für Morgen!

Jugendkirchentag in Gernsheim

Einfach mal rauskommen und eine gute Zeit erleben‘, so wirbt der Jugendkirchentag der EKHN in diesem Jahr.
Der Jugendkirchentag schafft eine Atmosphäre, wie kein anderes Festival: die Gemeinschaft ist das Herz der Veranstaltung. Ergreife die Chance und komm mit deiner Gruppe oder auch alleine im Sommer nach Gernsheim!
Jede:r ist eingeladen, zwischen dem 16. und 19. Juni 2022 mitzufeiern – mit Freunden, Gott und neuen Bekannten.
Unter dem Motto: ‚Heute. Zusammen. Für Morgen‘ stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Erholt sich die Natur? Wie gerecht ist die Erde, auf der du lebst? Wer bin ich auf meinem Smartphone? Wo gehöre ich hin? Und wohin eigentlich du? Was können wir Christ:innen zusammen erreichen? Und sind wir erst in der Zukunft dran, mitzureden, oder schon heute?
Der Jugendkirchentag bricht mit dem Bild, dass Glaube an ein Kirchengebäude gebunden ist.
In Form vielfältiger, kreativer Formate schafft die Veranstaltung Reflexion, aber vor allem Spaß.
In über 100 Veranstaltungen können Du und deine Gruppe ein individuelles Programm erleben. Viele Projekte und Aktionen kommen aus dem Arbeitsfeld der evangelischen Jugend.
Die Anmeldung läuft über das Internet: www.jugendkirchentag.de/anmeldung
Ab Januar 2022 können die Anmeldungen erfolgen. Übernachtungsmöglichkeiten werden in Gernsheim vorgehalten.

Weltgebetstag am 4. März 2022
Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Liebe Freundinnen und Freunde des Weltgebetstages,
am Freitag, dem 4. März ist der diesjährige Weltgebetstag (WGT) der Frauen.
Wir haben für den 16. Februar um 19.00 Uhr ein Heringsessen mit anschließendem Bibelgespräch geplant. Am 4. März wollen wir einen Präsenzgottesdienst um 19.00 Uhr feiern. Beide Veranstaltungen sind in St. Bardo.
In den Schaukästen vor den Kirchen sowie der Apotheke, werden wir Sie bis spätestens 14. Februar informieren, ob die Veranstaltung am 16. Februar wie geplant stattfinden kann.
Rechtzeitig werden wir auch informieren, ob der Gottesdienst am 4. März wie geplant stattfinden kann. Wenn die Corona-Lage dies nicht erlaubt, würden wir am 4. März von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, wie schon im letzten Jahr, eine „offene Kirche“ zum WGT anbieten. Mit Musik und Bildershow in Endlosschleife wollen wir Ihnen dabei England, Wales und Nordirland näher bringen.
Sie sind alle herzlich eingeladen; selbstverständlich sorgen wir für die Einhaltung der Hygienevorschriften.
Damit die WGT-Projekte weiter unterstützt werden können, sind wir auf Ihre Kollekte bzw. Spende angewiesen. Deshalb steht im Altarbereich ein Korb für Ihre Spende bereit.
Falls Sie am 4. März verhindert sein sollten und dennoch spenden wollen, können Sie auch direkt auf das Konto des WGT überweisen:

Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V.
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Für das Team Dorothe Schulz

Sternsingeraktion 2022

Zur großen Freude aller Beteiligten war es in den ersten Januartagen dieses Jahres wieder möglich, die Sternsinger durch Petterweil ziehen und den Segen Gottes zu den Menschen bringen zu lassen. 10 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 5 und 13 Jahren hatten sich unter Corona-Bedingungen getroffen, etwas über die Beispielländer Ägypten, Südsudan und Ghana sowie das diesjährige Thema „Gesund werden – Gesund bleiben“ erfahren. Im Freien wurden die Lieder sowie der Hausbesuch unter Corona-Regeln im Rollenspiel geübt. So waren die Sternsinger gut vorbereitet und zogen nach ihrer Aussendung im Anschluss an den Gottesdienst an zwei Sonntagen mit ihren 5 Begleiter/-innen zu den Haushalten, welche sie bestellt hatten. Manches Haus kam noch spontan hinzu. Die Sternsinger sangen, baten um eine Spende für die vielen Projekte für Kinder in der ganzen Welt, sprachen ihren Segen und klebten bzw. schrieben den Segen über die Haustüren. Auch sie selbst bekamen einiges an Süßem als Dank für ihren Besuch!

Gespendet wurde in diesem Jahr die beachtliche Summe von **3.135 Euro**! Vielen Dank unseren Sternsingern und Begleitern für ihren wirklich großen Einsatz sowie allen Spendern für ihre großzügigen Spenden!

Miriam Müller-Waninger

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+22

Blasiussegen

Liebe Schwestern und Brüder,

am 2. Februar zum Fest der Darstellung des Herrn, feiern wir die **Marialichtmesse.** Nach dieser Hl. Messe und am 3. Februar empfangen wir einen besonderen Segen, den - **„Blasiussegen“. Die Verehrung des Hl. Blasius hat vielen Gläubigen geholfen.** „Bewahre uns vor Krankheit und Schaden in diesem zeitlichen Leben und hilf uns in aller Not, damit wir das ewige Heil erlangen“ betet der Priester in der Messe. Ein Heiliger ist kein Magier, und als Lebensziel des Menschen ist das Heil wichtiger als die Heilung. Des heiligen Blasius wird an diesem Tag gedacht; ein Heiliger, der im Gedächtnis der Katholiken untrennbar mit dem „Halssegen“ verbunden ist. Blasius war Bischof in seiner Heimatstadt Sebaste in Armenien im 4. Jahrhundert. Bei einer Christenverfolgung soll er um 316 als Glaubensmärtyrer gestorben sein. Während der Verfolgung soll sich Blasius in einer Höhle versteckt haben. Hier ließen sich die Tiere des Waldes von ihm segnen und heilen. Als er von Jägern des damaligen Stadtpräfekten entdeckt und ins Gefängnis gebracht wurde, eilte eine Mutter mit ihrem Sohn in den Armen zum Kerker. Sie bat den dort einsitzenden Arzt und Bischof Blasius um Heilung des Jungen, denn er hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte Blasius den Jungen. So will es die Legende. Nur wenig ist von dem Bischof des armenischen Sebaste bekannt; nach grausamer Folter - man zerfleischte ihn mit eisernen Kämmen - soll er um 316 enthauptet worden sein. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen, mehr noch: Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.

Eine arme Frau, deren Schwein von einem Wolf geraubt worden war und der seinen Raub auf Befehl des Heiligen unversehrt zurückgab, brachte ihm Kopf und Füße des Schweins mit Früchten und einer Kerze ins Gefängnis. Blasius segnete die Kerze und bestimmte sie zu seinem Symbol. Nach der Legende wurde er zusammen mit sieben Frauen und zwei Söhnen der Frauen ausgepeitscht, mit eisernen Kämmen gemartert, in einen Teich geworfen und schließlich enthauptet. Heute wird das Gedächtnis des heiligen Blasius am 3. Februar gefeiert. Ab dem 14. Jahrhundert rechnete man den Heiligen den vierzehn Nothelfern (Vierzehnheilige) zu und wandte sich an ihn bei Halsleiden und Gefahr durch wilde Tiere und Sturm. Er wird bei uns als Bischof mit Stab und Mitra dargestellt, mit einer, zwei gekreuzten oder drei verflochtenen Kerzen.

In der Volksfrömmigkeit ist Blasius durch den Blasiussegen verankert, der an seinem Festtag im Gottesdienst bzw. nach den Messen am Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar (Maria Lichtmess) erteilt wird.

Mit zwei gesegneten und in Form des Andreaskreuzes gekreuzten Kerzen, die der Priester vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, spricht er:

„Auf die Fürsprache des Heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Der Empfänger des Blasiussegens soll sich in die Heilzusage Gottes und in seine Fürsorglichkeit eingebunden fühlen. Der feste Glaube daran wirkt oft Wunder.

Mit lieben Grüßen, Euer Pater George

St. Bardo-Treff

Mit dem „St. Bardo-Treff“ wollten wir bereits im letzten Jahr das „10-jährige“ feiern. Leider war das coronabedingt mit den Hygiene-Auflagen nicht möglich.

An jedem ersten Mittwoch des Monats lädt die St. Bardo-Kirchengemeinde um 14.30 Uhr Personen im Rentenalter, gleich welcher Konfession, zu einem geselligen Nachmittag in das Gemeindehaus ein. Dieser beginnt mit dem Kaffeetrinken. Danach gab es in den letzten Jahren ein Angebot von Spaß und Unterhaltung über Musik, Informationen über Natur und Alltag, Denksport bis zur Stuhlgymnastik und auch ein Probe-Mittagessen. Von den Besuchern bekamen wir oft positive Rückmeldungen, und wir nehmen auch gerne Wünsche und Anregungen auf.

Leider wissen wir nicht, wann ein Treffen im Gemeindehaus aufgrund der Hygienevorschriften wieder möglich sein wird. Informationen entnehmen Sie dem Gemeindebrief und dem aktuellen Aushang.

Dazu müssen wir das jetzige Vorbereitungsteam aufstocken. Wenn Sie monatlich ca. drei Stunden Zeit haben und Geselligkeit lieben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Rita Felbinger	Gertrud Schonk	Dorothe Schulz	Brigitte Walke
Tel. 5378	Tel. 3899	Tel. 41554	Tel. 41738

Monatslosung Februar 2022:

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
Eph 4,26 (L)

Adressen und Sprechzeiten

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETTERWEIL

Gemeindebüro: Alte Haingasse 42, ☏ 06039/939429, 🖷 06039/45258
Bürozeiten: Mi: 10.00 – 12.00 Uhr und Fr: 11.00 - 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Alexandra Mogel
Pfarrer: Michael Neugber, Schlossstraße 9, ☏ 06039/1087
Sprechzeiten: Freitag 11.00-12.00 und nach Vereinbarung
Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de
Vorsitzender im Kirchenvorstand: Conny von Schumann, 📱 0160 / 8205573
Küster: Horst Preißer, Schwengelgasse 3,☏ 06039/1084
Küster-Vertreter: Richard Cost, 📱 0151 / 54736719
Vermietung Gemeindehaus: Büro zu den Öffnungszeiten; in dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Frau Heike Weber oder an Pfr. Neugber
Besuchsdienst: E-Mail: bdk@evkirche-petterweil.de
Konten : Sparkasse Oberhessen
Kirchengemeinde IBAN DE19 5185 0079 0117 0010 32 BIC HELADEF1FRI
Pfarrer-Flick'sche Stiftung IBAN DE27 5185 0079 0027 0289 26 BIC HELADEF1FRI
Internet: www.evkirche-petterweil.de, E-Mail: info@evkirche-petterweil.de
Facebook: *www.facebook.com/EvkirchePetterweil/*
Predigt-Blog: *www.evkirche-petterweil.blog*

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. BARDO PETTERWEIL

Ansprechpartner im Pfarrgemeinderat:
Gertrud Schonk, Höfer Weg 38, ☏ 06039/3899, schonk.gertrud@gmail.com
Pfarrer/Pfarrbüro: Kai Wornath, Karbener Weg 2, ☏ 06039/2534 🖷 06039/45310
Bürozeiten: Montag + Dienstag geschlossen, Mittwoch – Freitag 9 – 12 Uhr
Konto der Kirchengemeinde: Pax-Bank IBAN DE90 3706 0193 4002 6580 09
Konto Förderverein St. Bardo Karben-Petterweil
Ffm VoBa IBAN DE19 5019 0000 6601 1907 43 *
Konto Orgelbauverein St. Bardo Ffm VoBa IBAN DE50 5019 0000 4101 2306 22 ***
*** BIC für alle: FFVBDEFF
Saalvermietung St. Bardo: Dr. L. Streukens,☏ 06039/43443 oder
R. Witzel, 📱 0172/8438212
Internet: www.kirche-karben.de, E-Mail: Pfarrgruppe.Karben@bistum-mainz.de
Annahmeschluss für Artikel ist immer der erste Mittwoch des Monats.

Dieser Gemeindebrief erscheint 10-mal im Jahr und wird an alle Haushaltungen in Petterweil kostenlos verteilt.
Auflage: 1.600 Stück, Herausgeber ist der Redaktionskreis, V.i.S.d.P. PGR + KV